



### Ein Familientreffen

Vor bald zwei Jahren zeigte Kerstin Drechsel eine Bilderserie, die man so schnell nicht vergaß. Es waren Interieurs aus einer chaotischen, total vermüllten „Messie“-Wohnung. Die meisten Betrachter wussten damals nicht, dass Drechsel damit der Lebensweise ihrer eigenen Mutter ein bizarres, aber auch liebevolles Denkmal setzte. Man spürte sofort, es ist eine Frau, die in ihrer eigenen Welt lebt. Das zeigen jetzt auch die Zeichnungen von Liane Drechsel, die ihre Tochter zur „Wintershow“ von Laura Mars erstmals öffentlich macht. Mit dem Bleistift und einem rührend naiven Stil erträumt sich die Autodidaktin einen kindlichen Motivschatz, der manchem überraschend nahe kommt, was derzeit Erfolge auf dem Kunstmarkt feiert. Im Nachbarraum erinnert sich ihre Tochter Kerstin in ihrem subtil-luftigen Malstil an eine Szene aus der eigenen Kindheit (siehe Bild

oben). Die Galerie mit dem ganz speziellen Off-Glamour, wie er nur in Kreuzberg zu finden ist, hat wieder einmal ein Familientreffen der anderen Art arrangiert. Dazu gehört auch Bettina Allamodas Aluminiumskulptur „Alien Football“ (kleine Abbildung), ein zunächst absurd erscheinendes Objekt, das aber in logischen Schritten aus einer fiktiven Sequenz und elementaren Grundformen entwickelt ist. Es sind noch mehr Künstler aus dem Umfeld von Laura Mars zu sehen, und irgendwie hängt hier alles mit allem zusammen. So sollen Gruppenausstellungen sein. (sep.)



**Laura Mars Grp.** (Sorauer Straße 3, ☎ 610 74 630).  
Geöffnet jeweils Di–Fr 12–19 Uhr – bis zum  
22. Dezember sowie vom 4. bis zum 21. Januar 2005.